GEBEN
UND
NEHMEN

JAHRESBERICHT 2009

des Bundesverbands Deutsche Tafel e.V.

»ICH MÖCHTE ETWAS ZURÜCKGEBEN
VON DEM GLÜCK, DAS ICH IM LEBEN ERHALTEN HABE.«

URSULA M., ARBEITET SEIT 14 JAHREN BEI DER TAFEL IN HAMBURG-HARBURG

»ICH WÜNSCHE MIR,
DASS ALLE MENSCHEN ZUFRIEDEN SIND.«

MONIKA J., BESUCHT SEIT EINEM JAHR DIE TAFEL IN HAMBURG-HARBURG

»WIR BRÄUCHTEN MEHR SPONSOREN.« | OLAF H., ARBEITET SEIT EINEM JAHR FÜR DIE TAFEL IN FRANKFURT AM MAIN

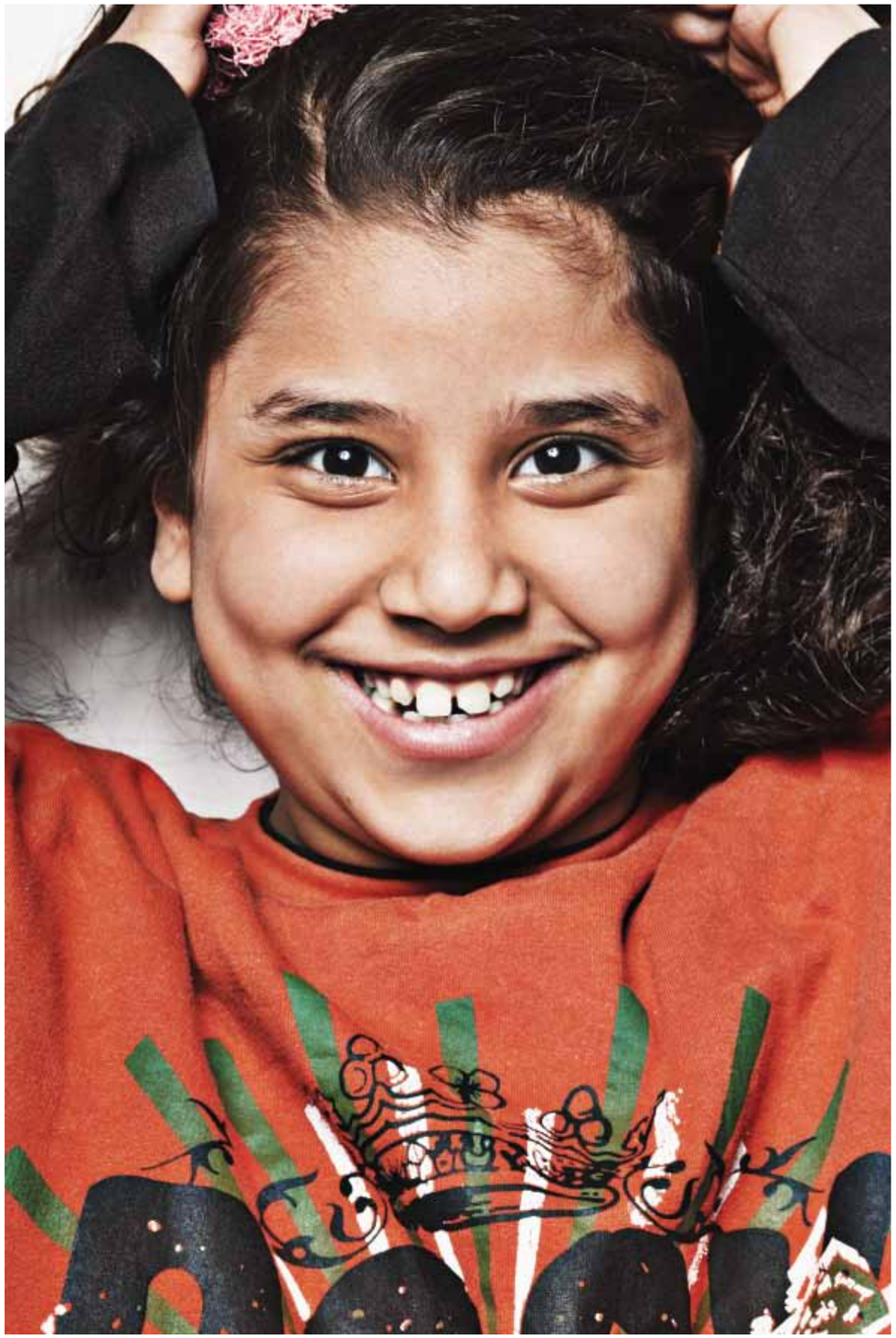
»MEIN MOTTO: ÜBERLEBEN.« | SIEGFRIED D., BESUCHT SEIT EINEM JAHR DIE TAFEL IN FRANKFURT AM MAIN

»DIE GEMEINSCHAFT DER FRAUEN HIER GEFÄLLT MIR SEHR.«

Brigitte H., arbeitet seit vier Jahren für die Tafel in Kirchheim-Heimstetten

»DIE TAFEL IST EINE GELEGENHEIT, MENSCHEN ZU TREFFEN.«

Anna H., besucht seit zwei Jahren die Tafel in Kirchheim-Heimstetten



»Ich möchte später einmal Krankenschwester werden.«

May H., besucht die Tafel in Berlin

»Gut, dass die Lebensmittel nicht mehr weggeworfen werden müssen, sondern verteilt werden können.«

Petra S., arbeitet seit fünf Jahren für die Tafel in Berlin

»Über das Meckern der Leute kann ich lachen.«

Seit zehn Jahren Besucher und seit drei Jahren
Mitarbeiter der Tafel in Potsdam

»Hier werde ich gebraucht.«

Silvia M. ist seit 14 Jahren Besucherin
und seit drei Jahren Mitarbeiterin der Tafel in Potsdam

*

»IN ZEHN JAHREN BIN ICH
SELBSTSTÄNDIGER INFORMATIKER.«

NIL K., ARBEITET SEIT VIER TAGEN ALS PRAKTIKANT
BEI DER TAFEL IN KASSEL

*

»ES MACHT MICH WÜTEND,
WENN JEMAND NICHT GERECHT IST.«

MARINA S., BESUCHT SEIT DREI JAHREN
DIE TAFEL IN KASSEL

»Ich arbeite gerne für die Tafel, weil ich hier bedürftigen Menschen etwas Gutes tun kann.«
Ursula S., arbeitet seit zehn Jahren für die Tafel in Darmstadt

»Mich macht nix wütend. Bin immer bei den Ruhigen.«
Renate E., besucht seit über zehn Jahren die Tafel in Darmstadt

Inhalt

Grußwort des Vorstands 18

Das war 2009 20

Der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. – Sprachrohr der Tafeln 22

Fundraising und Sponsoren 24

Das Lidl-Pfandspendenprojekt 26

Die Tafeln in Zahlen 28

Gewinn-und-Verlust-Rechnung 32

Bilanz 33

Rücklagenentwicklung 34

Nachwort 35

Impressum 36

Grußwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Tafel-Freundinnen und Tafel-Freunde,

ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht des Bundesverbands Deutsche Tafel e.V. vorlegen zu können. Auf den nächsten Seiten werden wir Sie über die Arbeit unseres Verbandes im vergangenen Jahr informieren. Wir leisten damit einen Beitrag zur Transparenz und bieten einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der Tafeln. Im Mittelpunkt stehen Kooperationen und gemeinsame Projekte mit Spendern und Sponsoren, der Stand unserer Finanzen und die Entwicklung der Tafeln in ganz Deutschland.

Auch im vergangenen Jahr ist die Tafel-Bewegung weiter gewachsen. Ende 2009 gab es bundesweit 862 Tafeln, bis Mitte 2010 ist ihre Zahl auf fast 870 gestiegen. Damit hat sich das stetige Wachstum der Tafel-Bewegung aus den vorangegangenen Jahren weiter fortgesetzt. Weit über 40.000 ehrenamtliche Helfer stellen mit ihrem unermüdlichen Einsatz die Arbeit der Tafeln sicher: Hierfür sei ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt! Ohne sie wäre unsere Arbeit undenkbar.

Das Engagement der Tafeln ist nötiger denn je. Über eine Million Menschen nehmen regelmäßig ihre Angebote in Anspruch. Einem erschreckend schnell wachsenden Teil der Bevölkerung geht es alles andere als gut. Über sieben Millionen Menschen verfügen nicht über ein ausreichendes Einkommen und müssen staatliche Transferleistungen in Anspruch nehmen. Mit wachsender Sorge beobachten wir, dass immer mehr Kinder und Jugendliche, Alleinerziehende und Senioren auf die Hilfe der Tafeln angewiesen sind.

Ohne die Unterstützung unserer Spender und Sponsoren – vom kleinen Laden um die Ecke bis zu großen Handelskonzernen und der Lebensmittelindustrie – wäre diese Hilfe nicht möglich. Dank der engen Zusammenarbeit mit Handel und Industrie können wir überschüssige, aber einwandfreie und qualitativ hochwertige Lebensmittel an Bedürftige verteilen. Der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. will grundsätzlich ohne staatliche Zuschüsse auskommen: Deshalb sind wir auf die kontinuierliche Unterstützung von Bürgern und Unternehmen angewiesen.

Unser Spendenaufkommen blieb im vergangenen Jahr stabil. Ungeachtet wirtschaftlich schwieriger Zeiten haben manche Sponsoren ihr Engagement sogar verstärkt, zudem konnten wir neue Unterstützer hinzugewinnen. Langjährigen Partnern wie der METRO Group, Mercedes-Benz, der REWE Group und Lidl sei deshalb ebenso herzlich gedankt wie den zahlreichen weiteren Förderern der Tafeln.

Die Grundlage unserer Arbeit sind die Tafel-Grundsätze. Der ehrenamtliche Charakter der Tafeln, der Verzicht auf den Zukauf von Waren oder die Weitergabe zu einem allenfalls symbolischen Betrag sind unverzichtbare Bestandteile der Tafel-Idee. Ein ständiges „Höher und Weiter“ kann nicht das Ziel sein. Es geht darum, den Charme der Tafel-Bewegung zu erhalten. Die Tafeln sind eine Bewegung von Bürgern, die in Not geratenen Mitmenschen helfen. Dies muss auch in Zukunft so bleiben.

Der Bundesverband bezieht zu wichtigen sozialpolitischen Fragen Stellung. Denn die Position der Tafeln ist in vielen öffentlichen Debatten immer stärker gefragt. Ob es um das Verfassungsurteil zu den Hartz-IV-Regelsätzen für Kinder geht, um die neuesten Zahlen zur Entwicklung der Armut in Deutschland oder um unsere Forderung nach einem Armutsbeauftragten: Der Bundesverband setzt sich für die Interessen der Tafel-Kunden ein. Denn das bürgerschaftliche Engagement der Tafeln kann staatliches Handeln nur ergänzen. Die Daseinsvorsorge ist Aufgabe des Staates – und sie muss es bleiben!

Das erfolgreiche Wirken des Bundesverbands wäre ohne die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit im geschäftsführenden Vorstand sowie des Vorstands, mit den Ländervertretern und den Verantwortlichen der Tafeln vor Ort nicht möglich. Ihnen sei deshalb herzlich gedankt! Für die Zukunft wünschen wir uns eine erfolgreiche Fortführung dieser Arbeit.

Mit besten Grüßen

Gerd Häuser, Vorsitzender
des Bundesverbands Deutsche Tafel e.V.

Bundesverband Deutsche Tafel e.V. | Das war 2009

Das war 2009

Beitritt der 800. Tafel, 500. Mercedes-Benz Transporter, sechs Bundesverdienstkreuze, 15. Bundestafeltreffen… Auch 2009 war ein Jahr voller Ereignisse beim Bundesverband und bei den Tafeln im ganzen Land.

Im nordrhein-westfälischen Ratingen hat die 800. Tafel ihre Arbeit aufgenommen. Die Ratinger Tafel begann bereits im Herbst 2008 nach einer mehr als einjährigen Vorbereitungszeit mit der Ausgabe von Lebensmittelspenden. Getragen wird die Ratinger Tafel vom Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) und der Diakonie.

Gleich sechs Bundesverdienstkreuze bzw. -medaillen wurden 2009 an außerordentlich engagierte Tafel-Frauen verliehen: Annemarie Dose – Gründerin der Hamburger Tafel, Annelore Ressel – Gründerin der Hildesheimer Tafel, Herdis Hagemann – Leiterin der Segeberger Tafel, Marion Steinvorth – Leiterin der Norderstedter Tafel, Dominique Niemeyer – Borkener Tafel und Brigitte Funk – zweite Vorsitzende der Solinger Tafel, sind mit dieser hohen Auszeichnung geehrt worden.

Mit dem Zukunfts- und Innovationspreis der CDU Nordrhein-Westfalen wurde Manfred Baasner, Ländervertreter für den Regierungsbezirk Arnsberg (NRW) und Vorsitzender der Wattenscheider Tafel, ausgezeichnet.

Speziell Kinder leiden besonders unter Mangelernährung. Aus diesem Grund machen sich seit 2009 die REWE Group, der Bundesverband und die lokalen Tafeln verschiedener Städte für die gesunde Ernährung von Kindern stark. Schüler mehrerer Schulen bundesweit bekommen täglich die „Power Tüte“ als kostenlose Pausenverpflegung.

Mercedes-Benz, einer der Hauptsponsoren der Tafeln in Deutschland, hat das 500. Fahrzeug an die Tafel in Salzgitter übergeben. Seit 1998 unterstützt das Unternehmen die Tafeln mit Sonderkonditionen für Transporter. Dr. Dieter Zetsche, Vorstandsvorsitzender der Daimler AG, übergab persönlich einen Sprinter mit Kühlkoffer und freute sich, „eine so vorbildliche Initiative wie die Tafel“ zu unterstützen. Ebenfalls anwesend war die damalige Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Ursula von der Leyen als Schirmherrin der Tafeln.

Das 15. Bundestafeltreffen in Göttingen war ein voller Erfolg: Tafel-Mitarbeiter aus allen Ecken der Republik kamen Mitte Juni zusammen, um die jährliche Mitgliederversammlung abzuhalten, an Fortbildungen teilzunehmen, das Rahmenprogramm zu genießen und nicht zuletzt Erfahrungen und Ideen auszutauschen. Ein wichtiger Teil der Mitgliederversammlung war die alle zwei Jahre stattfindende Wahl des Vorstands. In Göttingen wurde der Vorstand der letzten Wahlperiode in seinen Ämtern bestätigt.

Regelmäßig stehen die Tafeln im Interesse der Medien. Das Themenspektrum dabei ist groß: Von der Vorstellung konkreter Tafelarbeit bis zur Stellungnahme des Vorsitzenden des Bundesverbands zum Thema Armut und Spaltung der Gesellschaft reicht die Berichterstattung von brand eins über Spiegel Online, Süddeutsche Zeitung, Welt am Sonntag bis hin zum SR Fernsehen.

Der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. – Sprachrohr der Tafeln

Der Bundesverband Deutsche Tafel e.V., gegründet 1995, verbindet und unterstützt seine lokalen Mitglieds-Tafeln. Er bündelt Interessen, Ideen und Engagement seiner Mitglieder – und kann diese so überzeugender nach außen vertreten als eine lokale Tafel allein.

Die Aufgaben des Bundesverbands

Sponsorensuche und -pflege
Ohne Spender keine Tafel. Der Bundesverband sucht und vermittelt überregionale Sponsoren und Förderer – vom Lebensmittelspender bis zum kostenlosen Dienstleister.

Lobbying
Der Bundesverband vertritt die Interessen der Tafeln und deren Kunden in Gesprächen und Verhandlungen mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und hat so „gewichtigere“ Argumente als eine einzelne Tafel.

Mitgliederbetreuung
Eine der Hauptaufgaben des Verbandes liegt darin, den Wissens- und Erfahrungsaustausch der Tafeln untereinander zu fördern: auf der jährlichen Mitgliederversammlung, mit regelmäßigen Vorstands- und Ländervertretertreffen, Newslettern an alle Mitglieds-Tafeln und nicht zuletzt mit zahlreichen Service-Informationen im Intranet. Außerdem unterstützt der Bundesverband seine Mitglieds-Tafeln durch Weiterbildung und Beratung.

Öffentlichkeitsarbeit
Mit regelmäßigen Publikationen, Präsenz auf Veranstaltungen und Pressearbeit kommuniziert der Bundesverband nach außen, was die Tafeln leisten – um möglichst viele Menschen von der Tafel-Idee zu überzeugen.

Organisation

Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Entscheidungsgremium des Bundesverbands Deutsche Tafel e.V. Hier kommen jährlich die Vertreter Hunderter Mitglieds-Tafeln zusammen, um über dessen Arbeit zu entscheiden, Fortbildungen zu wichtigen Tafel-Themen zu besuchen und insbesondere Erfahrungen und Tipps rund um die Tafel-Arbeit auszutauschen.

Alle zwei Jahre wählt die Mitgliederversammlung den geschäftsführenden Vorstand des Bundesverbands.

Der Vorstand

Der Vorstand des Bundesverbands Deutsche Tafel e.V. besteht aus 17 Personen, die das Amt ehrenamtlich ausführen.

Fünf davon bilden den geschäftsführenden Vorstand, dessen Mitglieder alle zwei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt werden. Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands handeln als Ressortleiter der Bereiche „Vorstand“, „Spender & Sponsoren“, „Mitgliederbetreuung“, „Logistik“ und „Finanzen“ im Rahmen der Beschlüsse des Vorstands.

Neben den Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstands besteht der Vorstand des Bundesverbands aus den Vorsitzenden der Landesverbände bzw. Ländervertretern der einzelnen Regionen. Das sind derzeit zwölf Personen.

Die Landesverbände und Ländervertreter

Auf Landesebene koordinieren nach der Satzung des Bundesverbands Deutsche Tafel e.V. Ländervertreterinnen und -vertreter bzw. Landesverbände die Tafeln des jeweiligen Bundeslands bzw. einer bestimmten Region.

Landesverbände gibt es zurzeit in Baden-Württemberg, Berlin-Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen/Bremen, Sachsen und Thüringen. In den restlichen Bundesländern kümmern sich die Ländervertreterinnen und -vertreter um die Tafeln ihrer Region: erfahrene Tafel-Helfer, die sich als Ansprechpartner zur Verfügung stellen und die Interessen dieser Tafeln im Bundesverband vertreten.

Die Vorsitzenden der Landesverbände werden alle zwei Jahre von deren Mitgliedern, die Ländervertreter alle zwei Jahre von den Tafeln der entsprechenden Region gewählt.

Die Geschäftsstelle

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind erste Ansprechpartner für die Mitglieder des Bundesverbands Deutsche Tafel e.V. Zusätzlich kümmern sie sich um die verschiedenen Arbeitsschwerpunkte des Bundesverbands und setzen die Vorstandsbeschlüsse in den Bereichen Fundraising & Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederbetreuung, Finanzen sowie Logistik um.

Die Geschäftsstelle hatte im Jahr 2009 sechs hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Einer der finanziellen Hauptsponsoren, die METRO Group, übernimmt seit 2006 einen Großteil der Kosten für die Geschäftsstelle: Gehälter, Miete, Büroausstattung etc.

Seinen Sitz hat der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. in der Französischen Straße in Berlins Mitte, in direkter Nähe zum Brandenburger Tor und zahlreichen Ministerien.

Die neue Website

Übersichtlich, nutzerfreundlich und professionell – so präsentiert sich der Bundesverband seit Mai 2009 mit seinem neuen Internetauftritt. Interessierte finden unter www.tafel.de alle wichtigen Informationen zu den Tafeln und ihrer Arbeit. Neben Informationen zum Bundesverband ist eine „Tafel-Suche“ integriert, die Spender und Sponsoren werden mit ihren Leistungen vorgestellt, Pressevertreter finden Hintergrundinformationen, und nicht zuletzt werden dem Spender nach „Klick“ alle wichtigen Informationen angezeigt. Dadurch konnte die Anzahl der Fördermitglieder und der Privatspenden deutlich gesteigert werden. Zahlreiche aktuelle Meldungen über besondere Aktionen aus der Tafel-Landschaft, sowie Stellungnahmen zu aktuellen politischen Themen runden den Webauftritt ab.

Die Mitgliedschaften des Bundesverbandes

Der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. wiederum ist Mitglied verschiedener anderer Verbände, um seinen politischen Forderungen mehr Gewicht zu verleihen, seine Seriosität in verschiedenen Gebieten zu unterstreichen und sich mit starken Partnern in den Bereichen Armut und bürgerschaftliches Engagement für Bedürftige stark zu machen.

Zum jetzigen Zeitpunkt existieren Mitgliedschaften im Gesamtverband Der Paritätische, in der Nationalen Armutskonferenz und im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement.

FUNDRAISING UND SPONSOREN

Im Zentrum des Bereichs Fundraising stand der Auf- und Ausbau der Kontakte zum Lebensmittelhandel. Die erfreuliche Nachricht gleich zu Beginn: Im Unterschied zu anderen Organisationen sah sich der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. glücklicherweise nicht mit einer Verminderung des Spendenaufkommens konfrontiert.

Im Fokus: Kontinuierliche Warenspenden und enge Zusammenarbeit mit Tafeln vor Ort

Der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. hat 2009 Kontakte zu den Zentralen der größten deutschen Lebensmittelhändler und Lebensmittelhersteller gepflegt, ausgebaut und neu geknüpft. Ziel war es, für kontinuierliche Warenspenden zu werben und sich für eine intensivere Zusammenarbeit mit den Mitglieds-Tafeln des Bundesverbands einzusetzen. Gegenüber 2008 hat der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. die in diesem Zusammenhang wahrgenommenen Termine fast verdoppelt.

Bei einigen wichtigen Veranstaltungen des Lebensmittelhandels und der Lebensmittelhersteller zeigte der Bundesverband Präsenz. So konnten z.B. beim Unternehmertag „Lebensmittel“, der Anuga und dem Deutschen Handelskongress die Interessen der Tafeln vertreten und neue Kooperationspartner gewonnen werden.

Aufgrund der Wirtschaftskrise haben viele Lebensmittelhändler auf die Nachfrage ihrer Kunden nach reduzierter Ware reagiert. In diesem Zusammenhang konnte der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. zwischen Lebensmittelhandel und den Tafeln vor Ort vermitteln.

Auch 2009 hat der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. Kooperationsprojekte mit dem Lebensmittelhandel initiiert, angeregt und ist Wünschen nach Kooperationen nachgekommen. Hier einige Beispiele:

- Stadtwette Göttingen aus Anlass des Bundestafeltreffens (24 Tonnen Lebensmittel für Tafeln in der Region)
- Aktion gegen die leere Schultüte – volle Schultüten für alle (real)
- Kraft Foods-Tafeltag (Engagement der Mitarbeiter von Kraft Foods, 700.000 € Waren- und 10.000 € Finanzspenden)
- Start des Projekts REWE Power Tüte (Unterstützung von Schulen in sozialen Brennpunkten mit einem gesunden Frühstück)
- REWE Tafel-Woche „Ein Kauf, der Gutes tut“ (157 Europaletten Ware)
- GOLD-Ei stellt den Tafeln in Thüringen monatlich 15.000 Eier zur Verfügung
- „Kauf eins mehr!“-Aktion in Bayern von REWE Süd (Ware im Wert von 300.000 €)
- Start eines Pfandspendenprojekts in NRW (Kaiser’s Tengelmann)
- Weihnachts-Wunschbaum-Aktion (Unterstützung bedürftiger Kinder durch real)

Neben Lebensmittelhändlern und -produzenten sind auch Drogeriemarktketten eine wichtige Spenderzielgruppe. Hier wurden Gespräche begonnen: Aus Sicht des Bundesverbands Deutsche Tafel e.V. ist die Zusammenarbeit mit den Handelsunternehmen dieses Segments allerdings noch ausbaufähig.

Ein weiteres Ziel des Bundesverbands ist es, seinen Mitgliedern die Fortführung des hohen Qualitätsstandards bei Lebensmitteltransport und -hygiene zu ermöglichen und diesen weiter auszubauen. So übergab die Daimler AG 2009 das 500. gesponserte Fahrzeug. Die Firma Tana führte 2009 bei den Tafeln 1.000 Hygieneschulungen durch und stattete die Tafeln mit einem Reinigungsmittelset aus. Viessmann unterstützt mit guten Konditionen bei Kühlanlagen. Dadurch können sich Tafeln weiterhin durch einen hohen Qualitätsstandard von vergleichbaren Institutionen unterscheiden.

Die Fahrzeugwartung unterstützen Vergölst und A.T.U durch Sonderkonditionen. Hilfe im Kommunikationsbereich können Tafeln durch Vodafone und FONIC erhalten. Auch für die Vermittlung von Software haben mehrere Anbieter Sonderkonditionen eingerichtet. Für eine Entlastung der Tafelhelferinnen und -helfer sorgen die Vergünstigungen der Firma STILL für Gabelstapler und Hubwagen.

Viele größere und kleinere Firmen haben den Bundesverband Deutsche Tafel e.V. mit Aktionen, Sach- und Geldspenden unterstützt. Der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. ist in der glücklichen Lage, regelmäßig Unterstützungsangebote zu bekommen, die geprüft, bewertet und gegebenenfalls vertraglich vereinbart werden müssen.

STABILES FUNDAMENT AUCH 2009: DIE UNTERSTÜTZUNG DER METRO GROUP

Die METRO Group ist Hauptsponsor des Bundesverbands

2009 ist das erfolgreichste Jahr in der Geschichte des Bundesverbands Deutsche Tafel e.V. und damit Ausdruck des großen Engagements der ehrenamtlich tätigen Vorstände.

Die Berliner Geschäftstelle des Bundesverbands wird seit 2006 zum größten Teil von der METRO Group gesponsert und kann so die von den Vorständen festgelegten Vorhaben wirksam unterstützen. Ohne die grundlegende Förderung der METRO Group wären die in diesem Bericht genannten Projekte nicht oder nur in deutlich reduziertem Umfang zu realisieren gewesen.

Der finanzielle Hauptsponsor des Bundesverbands Deutsche Tafel e.V. übernimmt damit eine besondere gesellschaftliche Verantwortung, die allen örtlichen Tafeln einen Nutzen bringt. Im Tafel-Magazin „Feedback“ sagte der Vorstandsvorsitzende der METRO AG, Dr. Eckhard Cordes, 2009 dazu: „Das Engagement für andere Menschen zählt besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, wenn sich Unternehmen auf die wirklich wichtigen Aufgaben besinnen. Für gemeinnützige Organisationen ist es wichtig, dass sie das beruhigende Signal bekommen: Die Unterstützung ist gesichert. Unsere Hilfe für die Tafeln und den Bundesverband Deutsche Tafel e.V. zählt dazu. Auch für die kommenden Jahre und darüber hinaus werden wir verlässlicher Partner der Tafel-Bewegung sein.“

Das Lidl-Pfandspendenprojekt

Seit Mai 2009 verfügen alle 5.000 Pfandautomaten in den Lidl-Märkten bundesweit über einen Spendenknopf. Bei der Rückgabe ihres Leergutes können Kunden per „Knopfdruck“ entscheiden, ob sie einen Teilbetrag oder den gesamten Pfandbetrag an den Bundesverband Deutsche Tafel e.V. spenden möchten.

Dem Projekt ging eine über einjährige Umsetzungsphase voraus: Nach entsprechenden Gesprächen und Verhandlungen zwischen dem Bundesverband und Lidl konnten bereits im Februar 2008 20 Pfandautomaten im Raum Hannover mit Spendenknöpfen ausgerüstet werden. Nach und nach wurden deutschlandweit alle 5.000 Automaten in den 3.000 Lidl-Märkten mit einem Spendenknopf ausgerüstet.

Die Spende erfolgt elektronisch: Nachdem der Kunde sein Einwegpfand zurückgegeben hat, kann er zwischen dem „normalen“ Pfandknopf und dem Tafel-orangefarbenen Spendenknopf entscheiden. Nach der Bestätigungsfrage, ob der Kunde wirklich spenden möchte, wird die Spende vom Automaten registriert und ein Spendenbon ausgegeben. Lidl überweist die aufgelaufenen Pfandspendenbeträge wöchentlich an den Bundesverband, der die Gelder treuhänderisch verwaltet und über eine mehrstufige Auswahlrunde an die lokalen Tafeln für spezielle Projekte verteilt.

Mit den Spendenbeträgen wurden bislang Tafel-Projekte in vier Bereichen gefördert:

1. Kinder und Jugendliche: Projekte in Kooperation mit Kindergärten, Schulen und anderen sozialen Einrichtungen, z. B. Kochkurse für Kinder, Belieferung von Grundschulen in sozialen Brennpunkten mit Lebensmitteln

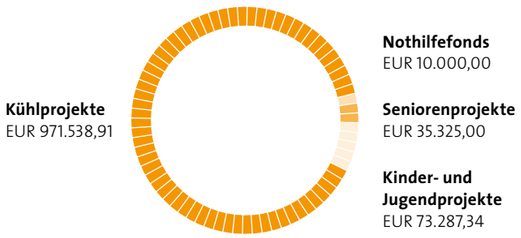
2. Senioren, kranke und behinderte Personen: z. B. Lebensmittelbringdienste oder betreute Kochpatenschaften

3. Kühlsysteme für Lebensmittel: z. B. Anschaffung geeigneter Kühlzellen, um den Anforderungen der Lebensmittelhygiene, in diesem Fall der Einhaltung der Kühlkette, gerecht zu werden

4. Nothilfefonds, um schnell und unbürokratisch Tafeln zu unterstützen, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind

Die geförderten Projekte bzw. Tafeln werden von drei vom Vorstand unabhängigen Kommissionen begleitet – der Projekt-, der Vergabe- sowie der Rechnungslegungs- und Prüfungskommission. Diese Kommissionen setzen sich aus ehrenamtlichen Vertretern von Tafeln aus allen Bundesländern zusammen. Ihre Aufgabe ist es, nach objektiven Kriterien zu prüfen, welche Projekte mit den Spenden der Lidl-Kunden unterstützt werden. Sie prüfen im Anschluss auch die Mittelverwendung, damit der Einsatz der Spendengelder für alle Beteiligten nachvollziehbar und transparent ist.

Bis Ende 2009 haben Lidl-Kunden mehr als eine Million Euro über die Pfandflaschenrückgabe gespendet. Diese Summe (Stand 31.12.2009) verteilt sich wie folgt auf die vier oben genannten Förderbereiche:



Der gesamte gespendete Betrag geht an den Bundesverband Deutsche Tafel e. V. – Lidl behält keine Aufwandspauschale o. ä. ein. Auch hat Lidl die Kosten für die Umrüstung der Pfandrückgabeautomaten vollständig übernommen, ebenso wie die Kosten für Personal und Wartung, die im Rahmen des Kooperationsprojekts anfallen.

Insgesamt konnten 175 Tafelprojekte bundesweit gefördert werden. Einige Projekte sollen hier exemplarisch vorgestellt werden:

Kinderrestaurant in Homburg
Mit einem Frühstücks- und Mittagsangebot kümmert sich die Homburger Tafel in Hessen demnächst täglich in den Schulferien um 40 bis 60 Kinder aus sozial benachteiligten Familien. Begleitend wird für kindgerechte und abwechslungsreiche Spiel- und Freizeitaktivitäten gesorgt. Ehrenamtliche bekochen Kinder aus fünf Nationen, die dabei auch etwas über gesunde Ernährung lernen. Dank der Pfandspendengelder (und weiteren Zuwendungen) konnten vom Tisch bis zum Pfannenwender alle Utensilien angeschafft werden, die die Tafel für die Einrichtung und den Betrieb des Kinderrestaurants benötigt.

Treffpunkt für ältere Menschen in Naumburg – die „Tafel-Stube“
Die „Tafel-Stube“ der Naumburger Tafel in Sachsen-Anhalt ist ein Treffpunkt vor allem für ältere und behinderte Personen aus schwierigen sozialen Verhältnissen. An 365 Tagen im Jahr können sie sich hier zum Frühstück, am Mittag oder Nachmittag treffen, erhalten Zuspruch von Helfern und anderen Gästen. Hier erfahren Sie den zwischenmenschlichen Austausch, der ansonsten bei alleinstehenden älteren Menschen oft zu kurz kommt. Insbesondere im Winter ist die Tafel-Stube ein wichtiger Anlaufpunkt für Obdachlose, an dem sie sich aufwärmen können und mit Essen versorgt werden. Mit den 5.000 Euro Pfandspendengeldern kann die Naumburger Tafel die veraltete und zum Teil defekte Kücheneinrichtung ersetzen, die Unterstützung der älteren Bedürftigen kann so gewährleistet werden.

Neuer Kühltransporter für die Arnsberger Tafel
Auch die Arnsberger Tafel im Sauerland konnte von den Lidl-Pfandspenden profitieren. Nötig wurde der Kauf eines neuen Kühlfahrzeugs, da sich auch in Arnsberg die Zahl der Bedürftigen und damit die Strecken, die zum Lebensmitteleinsammeln gefahren werden müssen, stetig erhöht. Mittlerweile werden 1.400 Familien mit 6.000 Personen in den Städten Arnsberg und Sundern mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs versorgt. Die Kühlung ist extrem wichtig, damit die Kühlkette verderblicher Waren nicht unterbrochen wird und so alle nahrungsmittelrechtlichen Vorschriften eingehalten werden.

Nothilfe: Bundesverband unterstützt Herzberger Tafel nach Brandanschlag
Die Herzberger Tafel in Brandenburg ist eine der ersten Tafeln, denen der Bundesverband dank der Lidl-Pfandspendengelder in einer Notsituation helfen konnte. Unbekannte hatten im April einen Anschlag auf die Fahrzeuge der Tafel verübt. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von mehreren 10.000 Euro. Weil die Arbeit der Tafel dadurch massiv gefährdet war, hat der Bundesverband kurzfristig 10.000 Euro Soforthilfe aus dem Tafel-Nothilfefonds bereitgestellt. Die Herzberger haben davon ein neues Fahrzeug für den Lebensmitteltransport anschaffen können. Dank der Lidl-Kunden-Spenden kann die Tafel-Arbeit weitergehen.

Einer der Schwerpunkte im Bereich Fundraising des Bundesverbands Deutsche Tafel e.V. liegt auf dem Aufbau ähnlicher Kooperationen mit anderen Lebensmittelhändlern. In naher Zukunft sollen weitere ähnliche Projekte starten.

Die Tafeln in Zahlen

Stand 31.12.2009

200 m

betrug die Länge der Langen Tafel
beim Bundestafeltreffen in Göttingen.

1,5 Mio. Liter

umfasst die größte Getränkespende.

862

Tafeln gibt es in Deutschland.

157

Tafeln tischen allein in
Nordrhein-Westfalen auf.

40.000

ehrenamtliche Helfer gibt es bereits heute bei den
Tafeln in Deutschland.

5.678

Fahrzeuge sind für die Tafeln im Einsatz,
davon 4.690 private.

159

Tafeln gibt es in Bayern, dem Bundesland
mit den meisten Tafeln in Deutschland.

1.000.000

Kunden besuchen regelmäßig die Tafeln.

45.702

Kinderspiele wurden
für die Tafeln gespendet.

85.000

Gläser Lacroix-Cocktailsauce waren
eine der kuriosesten Spenden an die Tafeln.

2.693 Euro

Betriebskosten fallen pro Monat
im Durchschnitt bei jeder Tafel an.

52.000 m²

stehen den Tafeln als Lagerkapazität
für ungekühlte Waren zur Verfügung.

9.000 m³

stehen den Tafeln als Lagerkapazität
für gekühlte Waren zur Verfügung.

78.791

Kinder-Kassetten und -CDs wurden
den Tafeln gespendet.

15.000

„Stammspender" geben
regelmäßig für die Tafeln in Deutschland.

3.000 m³

stehen den Tafeln als Lagerkapazität
für tiefgekühlte Waren zur Verfügung.

28.500

Skiny Rio Slips wurden den Tafeln
als weitere kuriose Spende überreicht.

SOLL
UND
HABEN

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

			2009	2008
		€	€	€
A.	**Ideeller Bereich**			
I.	**Nicht steuerbare Einnahmen**			
1.	Mitgliedsbeiträge	99.960,00		92.880,00
2.	Zuschüsse	38.533,00		26.936,06
3.	Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	13.509,83		16.146,64
			152.002,83	**135.962,70**
II.	**Nicht anzusetzende Ausgaben**			
1.	Abschreibungen	10.581,91		9.325,63
2.	Personalkosten	251.229,46		218.047,75
3.	Reisekosten	106.219,49		103.256,33
4.	Raumkosten	38.268,01		37.897,49
5.	Übrige Ausgaben	187.599,48		97.243,40
			–593.898,35	**–465.770,60**
Gewinn/Verlust ideeller Bereich			**–441.895,52**	**–329.807,90**
B.	**Ertragsteuerneutrale Posten**			
	Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)			
1.	Steuerneutrale Einnahmen			
	Spenden	2.299.971,11		680.763,37
2.	Nicht abziehbare Ausgaben			
	Gezahlte/hingegebene Spenden	1.931.496,63		243.662,39
			368.474,48	**437.100,98**
Gewinn/Verlust ertragsteuerneutrale Posten			**368.474,48**	**437.100,98**
C.	**Vermögensverwaltung**			
I.	**Einnahmen**			
	Ertragsteuerfreie Einnahmen			
	Zins- und Kurserträge	16.768,73		26.012,27
	Erträge Werbung	290.000,00		290.000,00
			306.768,73	**316.012,27**
II.	**Ausgaben/Werbungskosten**			
	Sonstige Ausgaben		37.470,26	73.856,13
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung			**269.298,47**	**242.156,14**
D.	**Sonstige Zweckbetriebe**			
	Sonstige Zweckbetriebe 1 (Umsatzsteuerpflichtig)			
1.	Umsatzerlöse		63.263,27	38.181,50
2.	Materialaufwand			
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	41.070,53		25.603,04
3.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.617,71		8.904,39
			–48.688,24	–34.507,43
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			**14.575,03**	**3.674,07**
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe			**14.575,03**	**3.674,07**
E.	**Sonstige Geschäftsbetriebe**			
	Sonstige Geschäftsbetriebe 1			
1.	Umsatzerlöse		41.894,10	30.193,41
2.	Materialaufwand			
3.	Personalaufwand			
	Löhne und Gehälter	3.528,53		5.481,25
4.	Abschreibungen			
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	148,62		218,53
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.007,04		10.966,14
			–14.684,19	–16.665,92
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		–19,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			**27.190,91**	**13.527,49**
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe			**27.190,91**	**13.527,49**
Vereinsergebnis			**237.643,37**	**366.650,78**

Bilanz

zum 31. Dezember 2009

			31.12.2009	31.12.2008
Aktiva		€	€	€
A.	**Anlagevermögen**			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		236,00	369,00
II.	Sachanlagen			
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
	Fahrzeuge, Transportmittel	1,00		3.300,00
	Vereinsausstattung	10.390,00		6.168,00
	Sonstige Anlagen und Ausstattung	6.047,00		8.728,00
			16.438,00	18.196,00
III.	Finanzanlagen			
	Sonstige Ausleihungen		6.477,60	6.477,60
B.	**Umlaufvermögen**			
I.	Vorräte			
	Fertige Erzeugnisse, Waren	14.338,29		14.090,20
II.	Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	540,00		678,40
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	19.007,05		5.006,76
III.	Kasse, Bank	1.200.399,61		699.315,41
			1.234.284,95	719.090,77
C.	**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**		**122.510,34**	**61.040,96**
Summe Aktiva			1.379.946,89	805.174,33
Passiva				
A.	**Vereinsvermögen**			
I.	Gewinnrücklagen			
1.	Gebundene Gewinnrücklagen	650.000,00		0,00
2.	Freie Gewinnrücklagen	311.438,00		113.258,00
			961.438,00	113.258,00
II.	Ergebnisvorträge			
1.	Ideeller Bereich	–366.474,57		–129.363,53
2.	Vermögensverwaltung	167.764,86		228.796,39
3.	Andere ertragsteuerfreie Zweckbetriebe	196.716,43		533.591,40
4.	Andere ertragsteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	55.267,05		30.786,14
			53.273,77	663.810,40
B.	**Sonderposten mit Rücklageanteil**		**118.936,03**	**0,00**
C.	**Rückstellungen**			
1.	Steuerrückstellungen	13.754,00		4.174,00
2.	Sonstige Rückstellungen	21.410,00		11.060,00
			35.164,00	15.234,00
D.	**Verbindlichkeiten**			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.594,53		5.954,23
2.	Verbindlichkeiten aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten Mitteln	0,00		363,94
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	200.540,56		6.553,76
			211.135,09	12.871,93
	– davon aus Steuern € 2.523,67 (€ 1.893,24)			
Summe Passiva			**1.379.946,89**	**805.174,33**

Rücklagenentwicklung

Angaben in EUR	Verwendung bis	Stand 31.12.08	BMG	Zuführung	Entnahme Verbrauch	Entnahme Auflösung	Stand 31.12.09
§ 58 Nr. 6 AO (zweckgebundene Rücklage)							
Unterstützung Tafeln beim Kauf von Kühlfahrzeugen	31.12.2010	0,00		312.000,00	0,00	0,00	312.000,00
Unterstützung Tafeln beim Kauf von Kühltechnik	31.12.2010	0,00		94.000,00	0,00	0,00	94.000,00
Unterstützung Tafeln bei Vereinaustattung	31.12.2010	0,00		78.000,00	0,00	0,00	78.000,00
Unterstützung Tafeln verschiedener Projekte	31.12.2010	0,00		166.000,00	0,00	0,00	166.000,00
Gesamt		**0,00**		**650.000,00**	**0,00**	**0,00**	**650.000,00**
§ 58 Nr. 7a AO (freie Rücklagen)							
aus ideellem Bereich (bis 10 % der Einnahmen)		14.305,00	1.636.914,41	163.690,00	0,00	0,00	177.995,00
aus Vermögensverwaltung (bis ⅓ der Überschüsse)		14.217,00	14.630,79	4.870,00	0,00	0,00	19.087,00
aus Vermögensverwaltung – Sponsoring – (bis 10 % der Überschüsse)		22.057,00	254.667,69	25.460,00	0,00	0,00	47.517,00
aus Zweckbetrieb (bis 10 % des Gewinns)		59.270,00	14.575,03	1.450,00	0,00	0,00	60.720,00
aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb (bis 10 % des Gewinns)		3.409,00	27.190,91	2.710,00	0,00	0,00	6.119,00
Gesamt		**113.258,00**	**1.947.978,83**	**198.180,00**	**0,00**	**0,00**	**311.438,00**

Nachwort

Es herrscht kein Mangel in unserem Land. Alles zum Leben ist vorhanden, vieles davon im Überfluss. Die Herausforderung besteht in der Verteilung: Ressourcen dort hinzubringen, wo sie wirklich gebraucht werden. Verbindungen knüpfen. Netzwerke aufbauen. Strukturen schaffen, in denen der Geber die Gewissheit gewinnt, dass die Arbeit und die Güter aus seiner Hand dort ankommen, wo sie Sinn entfalten, etwas bewegen können. Eine Logistik, die vom Herzen angetrieben und gleichwohl von der Vernunft gesteuert wird.

Nach dem Prinzip des Gebens und Nehmens, bei dem niemandem ein Verlust, wohl aber vielen ein Gewinn entsteht, wurde auch dieser Geschäftsbericht entwickelt. Sieben Fotografen, die in ihrem Arbeitsalltag unter anderem Bildstrecken für Werbebroschüren kreieren, haben jeweils einen Besucher und einen Mitarbeiter der Tafel in ihrer Stadt portraitiert. Die 18 verschiedenen Seitenlayouts wurden zwischen 2007 und 2009 für Geschäftsberichte und Broschüren großer deutscher Unternehmen entwickelt und von den Gestaltern lediglich für die Tafel adaptiert. Und auch die Ideen und Vorlagen für die Grafiken, in denen Zahlen und Fakten präsentiert werden, stammen ursprünglich aus anderen Unternehmenspublikationen.

Das Erstaunliche: Niemand wurde dadurch ärmer. Niemandem kam etwas abhanden. Im Gegenteil, jeder Beteiligte hat davon profitiert. Perspektiven gewechselt. Neue Erfahrungen gesammelt. Sein persönliches Netzwerk ausgebaut. Und die Gewissheit mitgenommen, dass sich Soll und Haben in diesem Prozess nicht einfach nur gegenseitig ausgeglichen haben, sondern dass unterm Strich beide Seiten ein wenig reicher wurden. Für diese besondere Form der Wertschöpfung ein herzlicher Dank an alle Beteiligten.

Impressum

Herausgeber
Bundesverband Deutsche Tafel e.V.
Französische Straße 13 | 10117 Berlin | www.tafel.de

Konzept und Gestaltung
M. Schulz Büro für Kommunikationsdesign AG

Fotografie
Hamburg-Harburg: Oliver Heinemann
Frankfurt am Main: Anna Pekala
Kirchheim-Heimstetten: Stefan Randlkofer
Berlin: Marcus Witte
Potsdam: Sebastian Döring, Thomas Hörenz
Kassel: Olga Holzschuh
Darmstadt: Britta Hünning

Text
Bundesverband Deutsche Tafel e.V.
Andreas Rodenheber

Beratung
Frank Ostermair | Better Orange IR & HV AG

Lektorat
Appel Grafik Berlin GmbH

Lithografie
Appel Grafik Berlin GmbH

Druck
Ruksaldruck GmbH & Co. KG

Dieser Geschäftsbericht wurde auf den Papieren
EuroBulk und Fly Cream gedruckt.

DIE TAFELN

Essen, wo es hingehört

Bundesverband Deutsche Tafel e. V. | Französische Str. 13 | 10117 Berlin
Tel.: 030 2005976-0 | Fax 030 2005976-16 | info@tafel.de | www.tafel.de
Spendenkonto | Sparkasse Hannover | Konto-Nr.: 205 75 37 | BLZ 250 50 180